

STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

TÄTIGKEITSBERICHT
2021



STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

TÄTIGKEITSBERICHT
2021



Bonn 2022

Herausgeber:
Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat
Geschäftsstelle: 53111 Bonn, Graurheindorfer Straße 79
Tel.: (0228) 65 51 38
Internet: www.stiftung-mkr.de
E-Mail: Info@stiftung-mkr.de

Titelbildnachweis:
2021 Leuchtenburg b. Kahla, Dr. Ulrike Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Die Organe der Stiftung	04
Bericht des Vorstandes	06
Bericht des Rates	08
Bericht des Beirates.....	09
Tätigkeiten der Mitglieder der Stiftungsorgane des MKR....	09
Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte	21
MKR Kultur Report	22
MKR-Förderungen	23

DIE ORGANE DER STIFTUNG

(Stand 31.12.2021)

Stiftungsrat

Vorsitzender:

Dr. Michael Ludscheidt, Jena

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Erfurt

Vertretung des Herkunftsgebietes Berlin

Ratsmitglied:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Erfurt

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Maik Reichel M.A., Weißenfels /
OT Reichardtswerben

Vertretung des Herkunftsgebietes
Brandenburg

Ratsmitglied:

Dr. Petra Dollinger, Gräfelfing

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Uwe Czubatynski, Brandenburg

Vertretung des Herkunftsgebietes
Mecklenburg-Vorpommern

Ratsmitglied:

Dr. Uwe Förster, Magdeburg

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Jörg Meiner, Schwerin

Vertretung des Herkunftsgebietes Sachsen

Ratsmitglied:

Manfred Linck M.A., Bad Dürrenberg

Stellvertreterin des Ratsmitgliedes:

Dr. Susanne Mittag, Frankfurt am Main

Vertretung des Herkunftsgebietes
Sachsen-Anhalt

Ratsmitglied:

Dr. Michael Ludscheidt, Jena

Stellvertreterin des Ratsmitgliedes:

Dr. Irene Roch-Lemmer, Halle (Saale)

Vertretung des Herkunftsgebietes
Thüringen

Ratsmitglied:

Dr. Ulrike Kaiser, Altenberga

Stellvertreterin des Ratsmitgliedes:

Ulrike Eydinger M.A., Mühlhausen

Vorstand

Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker, Salzatal /
OT Bennstedt (Präsidentin)

Dr. phil. Jürgen Laubner, Kabelsketal OT /
Dieskau (Vizepräsident)

Gabriele Bohl, Hennef (Geschäftsführerin)

Beirat

Vorsitzender:

Maik Reichel M.A., Weißenfels /
OT Reichardtswerben

Stellvertretender Vorsitzender:

Vakant

Geschäftsstelle

Gabriele Bohl (Geschäftsführerin)

Ulrike Alvarez (Sekretärin)

Dr. Uwe Czubatynski, Brandenburg

Dr. Lars-Arne Dannenberg, Königsbrück

Ulrike Eydinger M.A., Mühlhausen

Wolfgang Haase, Hettstedt

Dr. Nils Jörn, Wismar

PD Dr. Ulrich Kaufmann, Jena – Cospeda

Harro Kieser, Bad Homburg v. d. Höhe

Dr. Jörg Meiner, Schwerin

Dr. Susanne Mittag, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Claudine Moulin, Trier

Dr. Günter O. Neuhaus, Münster

Dr. Kathrin Pöge-Alder, Leipzig

Dr. Irene Roch-Lemmer, Halle (Saale)

Dr. sc. Heinz Schönemann, Potsdam

Dr. Maria Sophie Zimmermann-Noehles,
Münster

BERICHT DES VORSTANDES

Die weiter anhaltende Niedrigzinsphase stellte die Stiftung MKR und insbesondere den Vorstand, als gesetzlicher Vertreter der Stiftung MKR nach innen und außen, vor große Herausforderungen, die Aufgaben und gemeinnützigen Zwecke gemäß Artikel 2 der Satzung zu erfüllen und umzusetzen. Durch weitere Fälligkeiten der sich im Depot befindlichen Anlagen, die vorausschauend über 10 Jahre angelegt waren, waren nun bei weitem nicht mehr zu den sich auf dem Finanzmarkt möglichen Konditionen konservativ anzulegen. Hieraus resultierten weitere erhebliche Sparmaßnahmen, die vom Vorstand und der Geschäftsführung umgesetzt wurden. Der Vizepräsident des MKR unterstützte die Arbeit des Vorstandes und des Beirates.

Aufgrund dessen sind die, in der Vergangenheit alle zwei Jahre stattfindenden Jahrestagungen, nicht mehr zu realisieren. Die Stiftung MKR ist auf Zuschüsse und Spender angewiesen, ohne die eine zukünftige Jahrestagung nicht durchzuführen ist.

Coronabedingt wurde die analoge Vorstands- und Stiftungsratssitzung im Frühjahr 2021 abgesagt und durch ein schriftliches Umlaufverfahren ersetzt. Einer der Tagungsordnungspunkte war die Wahl des Stiftungsbeirates, der erfreulicherweise auch neue Mitglieder für eine aktive Mitarbeit im MKR gewinnen konnte.

Da auch in diesem Jahr an keinen analogen Außenveranstaltungen, die pandemiebedingt von den Veranstaltern abgesagt worden sind, teilgenommen werden konnte, lag der Fokus auch auf die Aktualisierung und teilweise Erneuerung der Homepage unter www.stiftung-mkr.de. Hier finden Gremien-

mitglieder und Besucher bzw. Interessierte alle Informationen rund um die Stiftung MKR und deren Arbeit, Ziele und Zwecke. Insbesondere über Fördermöglichkeiten und die von der Stiftung MKR herausgegebenen Publikationen.

Der Kultur Report konnte trotz zwingender, weiterer Sparmaßnahmen mit einer Ausgabe im Oktober 2021 erscheinen. Ebenso das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte (MJB), Band 28/2021 welches bereits im Januar ausgeliefert wurde. Aufgrund der großen Bemühungen der Herausgeberin Frau Dr. Schlenker und der Druckerei Köllen Druck & Verlag GmbH in Bonn, den Band 29/2022 noch im Herbst fertigzustellen, konnten bereits die Autorenexemplare im Dezember 2021 durch die Geschäftsstelle versendet werden.



v.l.n.r. Prof. Rudolf Bentzinger, Gabriele Bohl, Dr. Gerlinde Schlenker

Mit großer Freude und Erleichterung wurde die Vorstands- und Stiftungsratssitzung im Herbst am 07./08. Oktober 2021 in Bonn durchgeführt. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Druckerei Köllen Druck & Verlag GmbH, Bonn konnte die Vorstandssitzung in deren Räumen stattfinden. Eine anschließende Führung mit Besichtigung und Erläuterung der Druckmaschinen und



*v.l.n.r. Gabriele Bohl, Dr. Gerlinde Schlenker, Prof. Rudolf Bentzinger, Mark Düren;
hinten: Jörg Funck, Ulrike Alvarez*

großen Lagerhallen beeindruckten die Teilnehmer der Vorstandssitzung.

Auf Einladung der Sparkasse KölnBonn konnte die Stiftungsratssitzung in deren Sitzungsräumen stattfinden. Die zuständigen Mitarbeiter Herr van Laak (Bonn) und Herr Druffel (Köln) standen den Stiftungsratsmitgliedern und den teilnehmenden Vorstandsmitgliedern zur Beantwortung jeglicher Fragen außerordentlich professionell zur Verfügung.

Die während der Sitzung anstehenden Wahl des Vorstandsvorsitzes fiel auf die seit 1994 der Stiftung MKR angehörigen und amtierenden Präsidentin Frau Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker. Auch die Wahlen der Stiftungsratsmitglieder stand auf der Tagesordnung. Den Vorsitz übernahm Herr Dr. Michael Ludscheidt, ebenfalls langjähriger Angehöriger der Gremien und löste den seit 2004 aktiv mitwirkenden Herrn Prof. Rudolf Bentzinger ab, der als sein Stellvertreter gewählt wurde.

Einer der Aufgaben der Mitglieder des Stiftungsrates ist die Genehmigung, der durch

den Vorstand geprüften Förderanträge, die auf der Homepage der Stiftung MKR veröffentlicht werden. Die Förderung von Kleinprojekten, die durch den Vorstand genehmigt werden, sind dort ebenso veröffentlicht.

Der Haushaltsplan 2022, der vom Vorstand insbesondere durch die Geschäftsführerin erstellt wurde, weist drastische Sparmaßnahmen aus, insbesondere die erhebliche Kürzung der wöchentlichen Arbeitszeiten der beiden Angestellten, die der Stiftungsrat wohlwollend entgegengenommen und genehmigt hat, damit auch weiterhin die Zwecke der Stiftung MKR und deren Aufgaben laut Satzung erfüllt werden können.

Als Stiftung privaten Rechts gehört der MKR sich selbst und wird ausschließlich durch den Vorstand und den Mitgliedern des Stiftungsrates geführt, sodass die in der Satzung durch den Stifter festgelegten Zwecke, Aufgaben und Vorgaben ordnungsgemäß umgesetzt werden.

Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker
Gabriele Bohl

BERICHT DES RATSVORSITZENDEN

Weil die für den 18. Mai 2021 vorgesehene Sitzung des Stiftungsrates coronabedingt ausfiel, wurden alle anstehenden stiftungs- und finanzpolitischen Fragen sofort mit dem Vorstand schriftlich, per E-Mail oder telefonisch geregelt. Mit den Ratsmitgliedern wurden alle inhaltlichen Fragen zur Erfüllung des Stiftungszwecks im Umlaufverfahren diskutiert. Außerdem nahm der Vorsitzende des Stiftungsrates als Gast an der Vorstandssitzung am 7. Oktober 2021 teil. Die Ratssitzung am 8. Oktober 2021 wurde gemeinsam mit der Präsidentin und der Bonner Geschäftsstelle gründlich vorbereitet, sodass alle substanziell wichtigen Fragen erfolversprechend diskutiert und die Vorstands- und Ratswahlen reibungslos durchgeführt werden konnten. Während dieser Sitzung wurde die seit vielen Jahren amtierende Präsidentin der Stiftung, Frau Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker für weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Ebenso fanden die turnusmäßigen Wahlen der Mitglieder des Stiftungsrates und deren Stellvertreter statt:

Berlin

Ratsmitglied: Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Erfurt
Stellvertreter: Maik Reichel, M.A., Weißenfels OT Reichardtswerben

Brandenburg

Ratsmitglied: Dr. Petra Dollinger, Gräfelfing
Stellvertreter: Dr. Uwe Czubatynski, Brandenburg

Mecklenburg-Vorpommern

Ratsmitglied: Dr. Uwe Förster, Magdeburg
Stellvertreter: Dr. Jörg Meiner, Schwerin

Sachsen

Ratsmitglied: Manfred Linck M.A., Bad Dürrenberg
Stellvertreterin: Dr. Susanne Mittag, Frankfurt am Main

Sachsen-Anhalt

Ratsmitglied: Dr. Michael Ludscheidt, Jena
Stellvertreterin: Dr. Irene Roch-Lemmer, Halle (Saale)

Thüringen

Ratsmitglied: Dr. Ulrike Kaiser, Altenberga
Stellvertreterin: Ulrike Eyding M.A., Gotha

Herr Harro Kieser, Bad Homburg v. d. Höhe, seit mehr als 30 Jahren Ratsmitglied für das Land Thüringen, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Der Ratsvorsitzende bat aus Altersgründen um Entbindung von seiner Funktion als Ratsvorsitzender, erklärte aber seine Bereitschaft, sich als stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates weiterhin für die Erfüllung der Aufgaben im Sinne des Stiftungszweckes einzusetzen. Herr Dr. Michael Ludscheidt, seit vielen Jahren Mitglied der Stiftung MKR übernahm dankenswerterweise die Funktion des Ratsvorsitzenden.



*Vorstand und Stiftungsrat
v.l.n.r. Gabriele Bohl, Manfred Linck, Dr. Uwe Förster, Dr. Michael Ludscheidt, Prof. Rudolf Bentzinger, Dr. Gerlinde Schlenker, Ulrike Eyding, Dr. Petra Dollinger*

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger

BERICHT DES BEIRATSVORSITZENDEN

Das Jahr 2021 war wiederum durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Hatten wir gehofft, im MKR 2020 nicht durchgeführte Veranstaltungen im Jahr 2021 durchzuführen, standen wir bis Mitte des Jahres vor dem Problem, keine Projekte öffentlich umzusetzen. Am Ende des Jahres 2021 hat uns die Pandemie wieder fest im Griff. Dies ist mehr als bedauerlich, aber die Mitglieder des Rates und des Beirates haben trotz dieser Widrigkeit, wieder vieles auf die Beine gestellt. Dies ist anhand der umfangreichen Berichte zu erkennen. Auf den nachfolgenden Seiten spiegeln die Tätigkeitsberichte die vielfältigen und weitreichenden Aktivitäten der aus verschiedenen Bereichen stammenden Mitglieder des Beirats wider. Das Engagement jedes und jeder einzelnen für die Stiftung ist inhaltlich breit aufgestellt und widmet sich der länderübergreifenden Pflege mitteldeutscher Kultur und Geschichte, die sehr vielfältig ist. Die Beiträge reichen von der Bewahrung, Erschließung und Präsentation von Sammlungen in Mu-

seen, Archiven und Bibliotheken über die Organisation und Durchführung von Vorträgen, Führungen, Exkursionen und Tagungen bis hin zur Mitarbeit am „Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte“ und dem „Kultur Report“, den beiden Publikationsorganen der Stiftung sowie anderen Buch- und Zeitschriftenprojekten.

Als Vorsitzender stand ich über das gesamte Jahr in engem Kontakt zum Vorstand der Stiftung und auch mit neuen Mitgliedern des Beirats. Trotz der Pandemie waren einige Präsentationen des MJB durch einzelne Beiratsmitglieder im Jahr 2021 vorgesehen. Jedoch konnten diese Präsentationen aufgrund der pandemischen Entwicklung nicht durchgeführt werden. Wir hoffen nun wiederum auf 2022, so die aktuelle Situation dies zulässt, die Präsentation des neuen Jahrbuches durchführen zu können.

Maik Reichel M.A.

TÄTIGKEITEN DER MITGLIEDER DER STIFTUNGSORGANE DES MKR

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger:

In meiner Funktion als Stiftungsratsvorsitzender habe ich alle stiftungs-, auch finanzpolitischen Fragen in ständigem Kontakt mit dem Vorstand diskutiert, sodass schnell und unbürokratisch Lösungen gefunden werden konnten. Mit den Ratsmitgliedern wurden die inhaltlichen und organisatorischen Probleme besprochen, die ihr jeweiliges Bundesland betreffen. Dabei ging es vorrangig um Projektförderungen und Publikationen. Der Vorsitzende des Stiftungsbeirates wurde in alle Diskussionen eingebunden, die

in seinen Verantwortungsbereich fallen. Als Ratsvorsitzender habe ich die Gewinnung der vielfältig kompetenten Wissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Claudine Moulin-Fankhänel (Universität Trier) für die Mitarbeit im Stiftungsbeirat unterstützt.

Gewinnung von kompetenten Autoren außerhalb der Stiftung für Publikationen des MKR

Was es zu feiern gilt! Hermann von Helmholtz und Rudolf Virchow – Zwei Jubiläen. Jochen Brüning und Detlev Ganten im Gespräch (Erstveröffentli-

chung im Jahresmagazin 2021 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, S. 54-61), in: Kultur Report, H.1, 2021, S. 1-6.

Gedenktage im MJb 28/2021

Zum Gedenken. 1821: August Schleicher, Sprachwissenschaftler, S. 113-117.

Publikationen

Zeugnisse jüdischen religiösen Lebens und anti-jüdischer Polemik im spätmittelalterlichen Erfurt. Erste Ansätze zu einem jüdisch-christlichen Dialog, in: MJb 28/2021, S. 29-38.

Rezension über: Wojciech Kunicki: Germanistische Forschung und Lehre an der Königlich-Universität zu Breslau von 1811 bis 1918. Unter besonderer Berücksichtigung der Studien zur neueren deutschen Literatur- und Kulturgeschichte, Leipzig: Leipziger 2019, 424 S., in: Jahrbuch für Internationale Germanistik LIII, H. 1, Bern, Berlin, Bruxelles, New York, Oxford 2021, S. 239-245.

Dr. Uwe Czubatynski:

Domschatz Brandenburg

Im Berichtsjahr wurden Archiv, Bibliothek und Museum des Domstifts zu einem neuen Arbeitsbereich „Domschatz“ vereinigt. Durch die damit verbundene Personalreduktion waren mancherlei Herausforderungen zu bewältigen. Erfreuliche Ereignisse waren das Erscheinen einer kommentierten Faksimile-Edition des Brandenburger Evangelistas sowie – nach sehr langen Vorarbeiten – die Veröffentlichung einer vollständigen Beständeübersicht für das Domstiftsarchiv. Verzeichnungsarbeiten konnten nur in bescheidenem Umfang mit Hilfe von Praktikanten fortgesetzt werden und betrafen vor allem die dörflichen Pfarrarchive aus Vehlefanze und Schwante. Konservatorische und restauratorische Arbeiten an den eigenen Beständen wurden kontinuierlich fortgesetzt. Aufgrund der Corona-Pandemie fand ein großer

Teil der Benutzung nicht persönlich, sondern durch schriftliche Auskünfte statt. Die Ausstellung des Dommuseums wurde von rund 3 000 Personen besucht, der Dom als solcher von gut 40 000 Touristen.

Verein für Geschichte der Prignitz e.V.

Nachdem die Frühjahrstagung zum wiederholten Mal ausfallen musste, konnte eine Herbsttagung als Präsenzveranstaltung in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock stattfinden. Band 21 der „Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Prignitz“ wurde termingerecht verteilt und enthält unter anderem zwei größere Abhandlungen zu der Perleberger Ratsfamilie Krusemark und zu der Person des Diplomaten Wolfgang Gans Edler Herr zu Putlitz.

Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski

Vorstand und Kuratorium der Stiftung konnten auch 2021 die notwendigen Beschlüsse nur im schriftlichen Umlaufverfahren fassen. Unverändert gefördert wurden der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg, der Verein für Geschichte der Prignitz sowie der Förderverein Wunderblutkirche St. Nikolai Bad Wilsnack. Der Förderkreis Alte Kirchen hat zum zweiten Mal ein Buch über den Ort, das Schloss und die Kirche in Demerthin herausgegeben (vgl. www.stiftung-czubatynski.de). Neu in den Kreis der zu fördernden Institutionen aufgenommen wurde die Evangelische Kirchengemeinde Rühstädt. In Zusammenarbeit mit der Joachim-Wagner-Gesellschaft e.V. entsteht gegenwärtig eine CD der wertvollen Wagnerorgel in Rühstädt.

Plattdüütsch in de Kirch

Die Tradition plattdeutscher Gottesdienste wurde im Juli 2021 in Kletzke und Quitzöbel gepflegt. Sie zeichnen sich durch eine überörtliche Beteiligung und die Einbindung

ortsansässiger Lektoren aus. Die dort in den vergangenen Jahren gehaltenen Predigten konnten in Aufsatzform publiziert werden. Ergänzt wurden diese aktuellen Bemühungen durch einen Aufsatz zum Schicksal des Niederdeutschen im Reformationsjahrhundert.

Aufsatz im MJB 28/2021

Schatzkammer des Landes – das Domstiftsarchiv Brandenburg, S.39-47.

Veröffentlichungen

Phänomene des Übergangs in Brandenburg. Der Wechsel von der niederdeutschen zur hochdeutschen Schriftsprache in der Prignitz während des 16. Jahrhunderts. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 71, 2020, S. 71-80.

Plattdeutsch in Quitzöbel. Drei Predigten aus den Jahren 2018 bis 2020, in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Prignitz 21 (2021), S. 103-112.

Das Domstiftsarchiv Brandenburg und seine Bestände 304 S.

Dr. Lars-Arne Dannenberg:

Auch 2021 hatten uns die Corona-Schutzmaßnahmen fest im Griff, was sich leider auch auf die Aktivitäten zur Förderung und Verbreitung der mitteldeutschen Kultur auswirkte. Dementsprechend mussten viele Veranstaltungen, insbesondere mit persönlicher Präsenz abgesagt werden bzw. insgesamt wurde „mit angezogener Handbremse“ oder um in der Automobilsprache zu bleiben „auf Sicht gefahren“. Das heißt, Ausstellungsprojekte werden vorsichtiger und immer unter dem Damoklesschwert der kurzfristigen Absage entwickelt. So harrt auch immer noch die Präsentation der Stiftung MKR in Dresden ihrer Umsetzung, diese Veranstaltung ist aber nicht vergessen.

Für die war ich an der Ausstellung zum Sechsstädtebund beteiligt und habe auch im Katalog-Band entsprechende Beiträge verfasst. Ebenfalls für die Städtischen Museen Zittau bin ich an einer Ausstellungskonzeption zum Thema Machergreifung 1933 in Zittau und Umgebung beteiligt. Vorbereitet wird eine Ausstellung zu „Augusts Afrika“, die sich erstmals mit den zeitgenössisch sog. Hofmohren wie überhaupt die „Entdeckung Afrikas“ im augustäischen Zeitalter widmet, wie auch dem Wandel der Sichtweise auf den schwarzen Kontinent, der nicht zuletzt durch die Herrnhuter Missionare angestoßen wurde, eine heute weltumspannende evangelische Kirche, die ihre Wurzel in Sachsen, genauer in der Oberlausitz hat.

Es sind auch wieder mehrere Publikationen oder auch nur Aufsätze aus meiner Feder entstanden. Unter anderem konnte der Band „Lebensbilder des sächsischen Adels V“, der sich speziell Fragen des Aufstiegs in den Adel und der Elitenbildung widmet, veröffentlicht werden.

Auch die quartalsweise erscheinenden „Sächsischen Heimat“ konnten pünktlich und mit spannenden Themenfeldern veröffentlicht werden, wie „100 Jahre Bistum Dresden-Meißen“, was die Wiedererrichtung des katholischen Bistums betrachtet, „Naturpark Zittauer Gebirge“, „100 Jahre Freital“ und schließlich den spannenden Beziehungen bis in die Gegenwart zwischen „Sachsen und Litauen“. Im via regia Verlag ist als Lebenswerk des bekannten Dresdner Kunsthistorikers und langjährigen Direktors der Gemäldegalerie Alte Meister Dresden, Prof. Harald Marx, das opus magnum zu Leben und Werk des Malers Traugott Lebrecht Pochmann erschienen, einem heute zu Unrecht vergessenen sächsischen Maler des ausklingenden Barocks. Außerdem erschien der opulente

Band „Geschichten über den Tod hinaus“, der die faszinierende Wiederentdeckung und wissenschaftliche Erforschung und dabei ihren morbiden Charme verlierender Riesaer Mumien beschreibt. Er ist als Begleitband zur gleichnamigen vielbeachteten und stark besuchten Ausstellung in Riesa erschienen.

Dr. Petra Dollinger:

Publikationen zu mitteldeutschen Themen

Petra Dollinger: Eine Ballenstedterin unterwegs. Beobachtungen und Begegnungen der Fürstin Pauline zu Lippe-Detmold, Folgen 2-9, Januar bis August 2021, in: Ballenstedter Stadtbote 01, 2021 bis 08, 2021, auch online unter: ballenstedter_stadtbote_2021.

Petra Wilhelmy-Dollinger: Otilie von Hansemann [Berlin]. Gastgeberin, Philanthropin, Mäzenin von Frauenbildung und Frauenstudium (1840–1919). Portal Rheinische Geschichte, online: <http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Persönlichkeiten/ottilie-von-hansemann/de> [Bonn 2021].

Petra Wilhelmy-Dollinger: Felicie Bernstein [Berlin]. September 7, 1850–June 11, 1908, in: Alice Shalvi Hyman: Encyclopedia of Jewish Women, New Edition, Jerusalem 2021, online unter Jewish Women's Archive (jwa): <https://jwa.org/encyclopedia/article/bernstein-felicie>.

Gedenktage im MJB 28/2021

Zum Gedenken. 1771: Rahel Levin-(Robert-)Varnhagen von Ense – Salonnière, Briefschreiberin, Philosophin (250. Geburtstag), S. 109-112.

22. März 2021. 250. Geburtstag: Heinrich Zschokke, Schriftsteller, Historiker, Politiker, S. 150-152.

17. Juli 2021. 450. Todestag: Georg Fabricius, Philologe, Geschichtsschreiber, Dichter, Rektor der Fürstenschule St. Afra in Meißen, S. 162-164.

Rezensionen im MJB 28/2021

Petra Dorf Müller: rectores portenses. Leben und Werke der Rektoren der Landesschule Pforta von 1543 bis 1935, Beucha 2006, S. 315-316.

Dirk Heinecke: Schulpforta 1945–1958. Tradition, Restauration, Transformation, Beucha, Markkleeberg 2017, S. 322 f.

Kathrin Eberl-Ruf, Carsten Lange und Kathrin Pöge-Alder (Hgg.): Musik und Bildung in der Reformationszeit. Tagung am 24. September 2016 in Magdeburg mit Konzert und Exkursion, Halle (Saale) Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. 2017, S. 332.

Forschung

Forschungen zur Geschichte und Kulturgeschichte Preußens und Anhalt-Bernburgs; Pflege von wissenschaftlichen Kontakten u. a. in folgenden Vereinen: „Verein für anhaltische Landeskunde e.V.“, „Verein für die Geschichte Berlins e.V.“, „Varnhagen-Gesellschaft e.V.“ und „Förderverein Berliner Schloss e.V., Freundeskreis München“. Wissenschaftlicher Austausch mit Vorstand und Gremienmitgliedern der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, mit Historikern und Bibliothekaren in Anhalt sowie mit dem Freien Deutschen Hochstift/Goethemuseum in Frankfurt/Main. – Arbeit an und Abgabe von Beiträgen für das MJB 30/2023 sowie eines Handbuchbeitrags zur Berliner Salonkonversation im 19. Jahrhundert.

Vorträge / Podiumsdiskussionen

„Sie saßen und tranken am Teetisch‘. Salons zwischen Aufklärung und Romantik“. Gespräch mit Prof. Dr. Günter Oesterle, Moderation: Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renzen („Frankfurter Hausgespräche“ im Freien Deutschen Hochstift Frankfurt). Coronabedingt wurde die für den 26. Mai geplante Publikumsveranstaltung durch eine Tonauf-

nahme vom 7. Mai 2021 ersetzt; diese wurde am 26. Mai als Podcast online gestellt.

Teilnahme an Sitzungen und Tagungen

Coronabedingt fielen mehrere Tagungen aus. Die Frühjahrs-Ratssitzung der Stiftung MKR wurde schriftlich abgehalten. Teilnahme an der Ratssitzung der Stiftung MKR am 8. Oktober 2021 in Bonn.

Ulrike Eydinger, M. A.:

Publikationen

„Antike‘ Plastik trifft auf populäre Flugpublizistik. Venus und Amor als moralisierende Exempel für die Jugend“, in: „Con bella maniera: Festgabe für Peter Seiler zum 65. Geburtstag“, hg. v. M. Chatzidakis, H. Haug, L. Roemer, U. Rombach, Heidelberg 2021, S. 231-251.

Katalogbeiträge zu Flugblättern und einem Schrotblatt in: „Die verlorenen Meisterwerke. Wieder zurück in Gotha!“, hg. v. Timo Trümper für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Petersberg 2021, S. 125, Nr. 9; S. 165-169, Nr. 44-54; S. 172-173, Nr. 56-57.

Katalogbeitrag zu einem Flugblatt in: „Lucas Cranach der Ältere und Hans Kemmer. Meistermaler zwischen Renaissance und Reformation“, hg. v. Dagmar Täube, Ausst.-Kat. St. Annen-Museum Lübeck, 24.10.2021-06.02.2022, München 2021, S. 278 f., Kat.-Nr. 64.

Ausstellungen

Muschelblüten, Blumenbücher und ein Orangerie-Modell. Restaurierte Kunst rund um den Garten, Kabinett-Präsentation anlässlich der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, Herzogliches Museum Gotha, 4. Juli bis Oktober 2021.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Betreuung einer Masterarbeit an der Universität Erfurt zum Sammeln und Ordnen von Druckgrafik um 1800 und einem Inventar von 1797 aus dem Bestand der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Vortrag „Das Gothaer Orangeriemodell von 1747. Geschichte und aktuelle Restaurierungsmaßnahmen“ anlässlich des Praxis-Workshops Orangeriekultur des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., 16.-17.09.2021, Herzogliche Orangerie Gotha, Orangerienhaus

Dr. Uwe Förster:

Für das MJB habe ich einen Beitrag zum Archiv Dellbrück geschrieben. Das Archiv befindet sich seit 1999 im Kunstmuseum Magdeburg und wird seit vielen Jahren von mir betreut. Im Beitrag werden wichtige Personen und einige interessante Dokumente des Archivs vorgestellt. Eine Fortsetzung von Veröffentlichungen zu diesem Archiv im Rahmen der Publikationen des MKR strebe ich an.

In Vorbereitung befindet sich ein weiterer Text für das MJB. Darin bildet die Eroberung Magdeburgs im Dreißigjährigen Krieg den Mittelpunkt.

Im Rahmen meines Seminars zur Kunstvermittlung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg konnte ich im Wintersemester beim Thema Kulturförderung auf das Wirken des MKR aufmerksam machen und auf Projekte hinweisen.

Dr. Nils Jörn:

Im vergangenen Jahr stand die Tätigkeit im Wismarer Archivverein im Vordergrund meiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Über das Bundesprogramm „Wissenswandel Kultur“ konnten Mittel für ein Geschichtsportale

www.zeitreise-wismar.de eingeworben werden, das durch Dienstleister programmiert und durch Archiv und Archivverein mit Inhalten in verschiedenen Kategorien gefüllt wurde. So sind mittlerweile Bilder zu allen Wismarer Sehenswürdigkeiten, den Häusern der Altstadt, Informationen zu ihren Bewohnern, alle Wismarer Zeitungen zwischen 1685 und 2021, Teile unserer Sammlung sowie die in der Deutschen Digitalen Bibliothek eingestellten Digitalisate über dieses Portal abrufbar und werden gut genutzt. Das Geschichtsportal soll in den kommenden Jahren zur zentralen Informationsquelle zur Wismarer Geschichte ausgebaut werden, weitere Teile der Sammlung werden in den kommenden Jahren dort sicht- und nutzbar gemacht.

Von Ende Mai bis Mitte Oktober wurde jeden Dienstag die sehr erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Kultur unter der Kastanie“ im Garten des Archivs mit einem breiten Spektrum an Vorträgen, Lesungen und musikalischen Veranstaltungen durchgeführt, die von nie weniger als 50 und bis zu 120 Interessenten pro Termin besucht wurde und zur Bereicherung des Wismarer Kulturlebens beitrug.

Zusammen mit Schülern der Wismarer Gymnasien und mit Dr. Anja Erdmann wurde der Bildband „Ich habe einfach gelebt. Wismar in den 1980er Jahren“ veröffentlicht und auf mehreren Veranstaltungen erfolgreich vorgestellt. Neben zwanzig Zeitzeugenbefragungen enthält er in 22 Kategorien Fotos zu den Themen Arbeit, Alltag, Leben, Wende u.v.a. in Wismar und lud zu vielfältigen Diskussionen ein. Im Sommer wurde sehr erfolgreich in St. Georgen eine gemeinsam mit Dr. Anja Rasche erarbeitete Ausstellung zum Gotischen Viertel gezeigt, die Zehntausende Besucher anzog, die sich über das Stadtviertel zwischen Marien- und Georgenkirche informierten.

Heft 27 der Wismarer Beiträge wurde pünktlich Ende Oktober veröffentlicht und bietet in 13 Beiträgen auf knapp 200 Seiten ein buntes Kaleidoskop zur Stadtgeschichte.

Für die Historische Kommission für Pommern habe ich die Jahrestagung in Greifswald zum Thema „Pommern im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts“ organisiert und bereite die Herausgabe des Tagungsbandes vor.

Für das Netzwerk „Kunst und Kultur der Hanse“ habe ich eine internationale Tagung zum 650. Jahrestag des Stralsunder Friedens in Stralsund mitorganisiert, bei der es darum ging, wie es in Stralsund zur Zeit des Friedensschlusses aussah, wie die Stadt organisiert war (rechtlich, kirchlich, baulich, kulturell) und welche Bedeutung dieser Friedensschluss für die Hanse hatte.

Für die David-Mevius-Gesellschaft wurde der Band „Stadt-Land-Militär“ zu einer Tagung, die 2017 in Göttingen stattfand, fertiggestellt und zum Druck gebracht, bei der es um die Erfahrungen der frühneuzeitlichen Stadtbevölkerung mit Einquartierung und Krieg ging.

Für die Historische Kommission für Mecklenburg habe ich mich an der Herausgabe des Biographischen Lexikons, Bd. 10 beteiligt und darin die Theologen Jacob Hieronymus Lochner und Michael Ludovicus porträtiert.

Veröffentlichungen

Das Königreich Schweden und seine deutschen Provinzen angesichts der napoleonischen Gefahr in der Darstellung des Wismarer Superintendenten Joachim Heinrich Eyler, in: Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit. Pommern vor, während und nach der napoleonischen Besetzung, hg. v. Dirk Alvermann und Irmfried Garbe, Wien, Köln, Weimar 2021, S. 79-88.

Gem. mit Anja Erdmann: „Ich habe einfach gelebt“. Wismar in den 1980er Jahren, Callidus Verlag Wismar 2021.

Jacob Hieronymus Lochner, in: Biographisches Lexikon für Mecklenburg, Bd. 10, S. 164-167. Michael Ludovicus, in: a. a. O., S. 168-170.

Krokodile an der Themse, in: Die Hanse. Kaufleute, Könige und Krieger: Europas heimliche Supermacht 1150 bis 1650, in: ZeitGeschichte 3, 2021, S. 93-95.

Transkribus – neue Möglichkeiten für Forschungen zur Geschichte Rügens, in: Rugia, Rügen Jahrbuch 2021, S. 48-54.

Vom Sparta des Nordens zu einer unbefestigten Stadt in Mecklenburg. Wismar in Krieg und Krise zwischen 1716 und 1813, in: Kriegsleiden in Norddeutschland vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg, hg. v. Ortwin Pelc, Stuttgart 2021, S. 145-158.

The Wismar Tribunal – A survey of the research, in: Legal History. Reflecting the past and the present. Current perspectives for the future, hg. v. Kjell Ake Modeer u. a., Stockholm 2021, S. 94-100.

Wismarer Beiträge 27, 2021, darin: Klein, aber fein! „Bose Neue Zeitung von de MordtBrennerei aus dem Jahre 1577, S. 84-87.

Wer hat an der Uhr gedreht? Das Geschichtsportal zeitreise-wismar.de – Idee, Umsetzung, Perspektiven, S. 164-187.

Dr. Ulrike Kaiser: Im Jahr 2021 wurde ich zunächst im Mai in den Stiftungsbeirat und im Oktober in den Stiftungsrat der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat berufen und möchte allen meinen Dank aussprechen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich vertrete nun das Bundesland Thüringen und freue mich, in der Stiftung zum Wohl der mitteldeutschen Kulturlandschaft wirken zu können. Mein Engage-

ment beruht auf der persönlichen Ansprache der Präsidentin Frau Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker, die ich bei einem Besuch auf der Leuchtenburg im Jahr 2019 kennen lernen durfte.

Mich freut es besonders, dass die Leuchtenburg, deren Direktorin der Eigentümerstiftung Leuchtenburg ich bin, als Titelthema für das MJB 28/2021 gewählt wurde. In diesem Jahrbuch verfasste ich auch zwei Berichte – einen zum Thüringer Porzellan und einen zum 800. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung im Jahr 1221. Auch wenn inzwischen durch die Forschung bewiesen wurde, dass das Jubiläum fälschlich aufgrund eines Lesefehlers errechnet wurde, so bot das Jahr dennoch Anlass, einen Blick in die wechselvolle Geschichte der Burg und dem zugehörigen Dorf Seitenroda an ihrem Fuße zu schreiben.

Ich freue mich auf den weiteren Austausch im Stiftungsbeirat sowie im Stiftungsrat und ein Wirken zur Stärkung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat.

PD Dr. Ulrich Kaufmann:

Aufsatz im MJB 28/2021

„Ihr hochwohlweisen Philanthropisten“. Jacob Lenz zwischen Weimar und Dessau – Ein wenig bekanntes Kapitel, S. 48 ff.

Harro Kieser:

Mitherausgeber des MJB 28/2021. Gedenktage des mitteldeutschen Raumes. Zusammenstellung und Bearbeitung des Kalendariums für 2021.

Gedenkjahre im MJB 28/2021

1921: Der Klal-Verlag in Berlin

Gedenktage im MJB 28/2021

150 Geburtstag des Komponisten Leon Jessel, S. 137 f.

50. Todestag des Theaterwissenschaftlers Hans Knudsen, S. 141 f.

50. Todestag des Schriftstellers Ludwig Marcuse, S. 167.

100. Todestag des Rechtshistorikers Otto (von) Gierke, S. 180.

Rezension im MJB 28/2021

Gabriele Köster, Karin Kanter (Hgg): Bilder gehen um die Welt. Magdeburger Bilderbogen und ihre Zeit, Magdeburg Kulturhistorisches Museum Magdeburg 2018, mit Abb., S. 302 f.

Dr. Jürgen Laubner: Publikationen waren auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt. So ging aus einem Aufsatz für das MJB eine Quellenedition zu einem Schlüsseldatum der neueren deutschen Geschichte hervor, die von mir hg. u. eingeleitet wurde, erschienen im Mitteldeutschen Verlag Halle (Saale). Wohl zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum wird mit diesem Band die 1896 von Theodor Toeche-Mittler erschienene „Kaiserproklamation in Versailles“ zusammen mit dem 1897 erschienenen Nachtrag als Reprint vorgelegt, die eine genaue Schilderung des Verlaufs sowie ein Verzeichnis der „Festteilnehmer“ enthält – eine herausragende und unverzichtbare Quelle eines Augenzeugen, die, wie selbst jüngste Publikationen zum Deutschen Kaiserreich (1871–1918) zeigen, oft schwer zugänglich ist.

Fortgesetzt werden konnte auch meine Mitarbeit an der Publikationsreihe des Fördervereins Pro Halle, allen voran aber meine Mitwirkung am MJB.

Publikationen

Quellenedition

Theodor Toeche-Mittler: Die Kaiserproklamation in Versailles am 18. Januar 1871. Mit einem Verzeichnis der Festteilnehmer und einem Grundriß der

Festräume. Mit den Nachträgen, hg. u. eingeleitet v. Jürgen Laubner, Halle (Saale) 2022.

Hallesche Erfindungen, Rekorde und Entdeckungen

Jérôme Bonapartes Fahne auf der Saline, in: Hallesche Erfindungen, Rekorde und Entdeckungen, hg. v. Förderverein Pro Halle, Bd. 7, Halle (Saale) 2021, S. 34-37.

Aufsatz im MJB 28/2021

Ein Hoch auf den Kaiser – die Geburtsstunde des Deutschen Kaiserreiches, S. 65-76.

Rezensionen im MJB 28/2021

Klaus-Jürgen Bremm: 70/71. Preußens Triumph über Frankreich und die Folgen, wgb Theiss, Darmstadt 2019, S. 311 ff.

Andrew Pattegree: Die Marke Luther. Wie ein unbekannter Mönch eine deutsche Kleinstadt zum Zentrum der Druckindustrie und sich selbst zum berühmtesten Mann Europas machte – und die protestantische Revolution lostrat, Berlin 2016, S. 333 ff.

Manfred Linck M. A.:

Veröffentlichung im MJB 28/2021

Die Erneuerung der Befestigungen durch Bischof und Rat in Merseburg ab 1447, S. 244-249.

Rezensionen im MJB 28/2021

Andreas Martin; Norbert Fischer (Hgg.): Die Elbe. Über den Wandel eines Flusses vom Wiener Kongress (1815) bis zur Gegenwart, S. 339-340.

Publikationen

Das Rätsel um die Riesengeschützkuugeln am Giebichenstein in Halle, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Bd. 30 (Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V.), Halle/Saale 2021, S. 283-294.

Zusammen mit Michael Kirchsclager: Steinkugeln und Riesengeschütze im Mittelalter. Erfurt

1377 und 1447, in: Jahrbuch für Erfurter Geschichte, Bd. 16, hg. v. der Gesellschaft für Geschichte und Heimatkunde von Erfurt, Erfurt 2021, S. 63-102.

Die Grote Busse von 1395/98 und die Makefrede von 1402. Zwei vergessene Riesengeschütze, in: Göttinger Jahrbuch, Bd. 69, hg. v. Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung e.V., Göttingen 2021, S. 1-22.

Weitere Aktivitäten

Spende einer Gesamtausgabe des MJB an die Stadtbibliothek Bad Dürrenberg.

Beschilderung der steinzeitlichen und bis ins 20. Jh. frequentierten „Alten Salzstraße“ in Bad Dürrenberg.

Veranlassung der Beseitigung einer wilden Mülldeponie am steinzeitlichen Hügelgrab „Lichenhügel“ an der Alten Salzstraße und Herrichtung des Terrains in Bad Dürrenberg.

Dr. Michael Ludscheidt:

Führungen und Präsentationen zur Geschichte der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt und ihrer Bestände – 20 Führungen mit insgesamt 300 Teilnehmern.

Buchpräsentation

Am 7.9.2021 wurde der von mir herausgegebene und vom MKR geförderte Tagungsband „Im Dienst der Reformation? Die Künstlerfamilie Friedemann in Erfurt“ in der Erfurter Kaufmannskirche der Öffentlichkeit vorgestellt.

Gedenktage im MJB 28/2021

Zum Gedenken. 1621: Georg Neumark. Dichter, Komponist, Literaturorganisator, S. 106-109

14. Februar 2021. 400. Geburtstag: Sibylla Schwarz, Dichterin, S. 142-144.

Veröffentlichung im Kultur Report 2021

375 Jahre Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt, S. 13-18.

Veröffentlichungen

Hg.: Im Dienst der Reformation? Die Künstlerfamilie Friedemann in Erfurt, Erfurt 2021 (Schriften der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt, 5).

Erfurt um 1600. Die Stadt im Spiegel literarischer Zeugnisse, in: Im Dienst der Reformation? Die Künstlerfamilie Friedemann in Erfurt, hg. von Michael Ludscheidt, Erfurt 2021 (Schriften der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt, 5), S. 9-38.

„die Anmerkungen hat der werthe und recht= gelehrte Herr Kempius, nach meiner Anleitung und Meinung [...] ausgeführt“, oder: Wer ist der Verfasser von Georg Neumarks Poetik? in: Literarische Kooperation im Barock. Untersuchungen zur Zusammenarbeit von Autoren im 17. Jahrhundert, hg. von Ralf Schuster, Passau 2021, S. 69-108.

Ein „wohlgeführtes Leben“. Johann Matthäus Meyfart (1590–1642), in: Gottes Wort in Erfurt. Protestantische Lebensbilder aus fünf Jahrhunderten, hgg. von Andreas Fincke u. Matthias Rein, Leipzig 2021, S. 37-44.

Ein „trewer Lehrer der Kirchen Gottes“. Bartholomäus Elsner (1596–1662), in: ebd., S. 45-52.

„ein erbar und namhaftig Geschlecht“. Die Pfarrerdynastie Hogel, in: ebd., S. 53-64.

Eine „starcke Kirchen=Seule“. Nicolaus Stenger (1609–1680), in: ebd., S. 65-72.

Ein „geachteter Schriftsteller“. Kaspar Friedrich Lossius (1753–1817), in: ebd., S. 101-108.

Lehrveranstaltung an der Universität Erfurt im Wintersemester 2020

Seminar „Dichter, Komponist, Literaturorganisator – Georg Neumark (1621 1681)“

Veranstaltungsprogramm des Fördervereins der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e. V. – Jahresprogramm 2020

Von den geplanten 8 Vortragsabenden zu mitteldeutschen Themen mit Referenten aus Erfurt, Weimar, Freiburg i. Br., Osnabrück und Göttingen konnten coronabedingt nur 2 stattfinden. An ihnen nahmen 50 Zuhörer teil. Die zweitägige Exkursion (Barockschloß Hundisburg) musste abgesagt werden.

Gremientätigkeit und Mitgliedschaften

- Stiftung MKR (Stiftungsrat)
- Förderverein der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e.V. (Vorstand)
- Freundeskreis Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt e.V. (Vorstand)
- Thüringische Literarhistorische Gesellschaft Palmbaum e.V. (Vorstand)
- Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte e.V. (Mitglied)

Dr. Jörg Meiner:

Aufgrund der äußeren Umstände ließen sich die für 2021 geplanten Teilnahmen an Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen, ebenso eigene Vorhaben dieser Art, leider nicht realisieren. Die Arbeit an zukünftigen Publikationen (u. a. zu Schloß Putbus) stand daher stärker im Fokus.

Realisierte Publikationen

Schlosspark Ludwigslust. Amtlicher Führer (zus. mit Friederike Drinkuth/Dietmar Braune), Schwerin 2021.

– „Willst Du denn das Alles mal bauen lassen?“ – Die Ideen König Friedrich Wilhelms IV. von Preu-

ßen für alte und neue Fürstensitze, in: Tagungsband 4. Schweriner Welterbetagung 15./16.11.2018, Schwerin 2021, S.23-47.

Dr. Susanne Mittag:

Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit für den MKR wiederum auf der Mitarbeit am MJB, d. h. zunächst für MJB 29/2022 und sodann auch schon für MJB 30/2023. Dies vollzog sich wie stets in enger Kooperation und kontinuierlichem Austausch mit Frau Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker wie auch mit Herrn Maik Reichel M.A. Die Arbeit umfasst zum einen das kritische Korrekturlesen aller Einzelartikel sowie des Gesamttextes vor der Drucklegung, zum anderen Recherchen zu Einzelfragen und die Ausarbeitung eigener Beiträge (z. B. Gedenktage, Rezensionen, Berichte). Auch die kontinuierliche Beobachtung kultureller Tendenzen, Publikationen und Ereignisse, die für das MJB thematisch werden könnten, gehört in diesen Aufgabenbereich, wobei mein Interessenschwerpunkt auf dem Bereich der Literatur und deren Rezeption liegt. Da pandemiebedingt zahlreiche wichtige Literatur- und Kulturveranstaltungen ins Internet verlegt wurden, waren dadurch paradoxerweise besonders viele interessante Informationen leicht zugänglich und auszuwerten, unabhängig vom jeweiligen Veranstaltungsort.

Zu erwähnen ist zudem das Lektorat für den diesmal nur einmal erschienenen „Kultur Report 1.2021“.

Darüber hinaus: Mitarbeit an einem Online-Portal über Kultur im Rhein-Main-Gebiet; Literaturvermittlung in regelmäßig abgehaltenen Gesprächskreisen über Dichtung und literarisches Leben aller Epochen.

Dr. Günter O. Neuhaus: Meine Tätigkeit für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat erstreckte sich im Jahr 2021 auf drei Bereiche

Gedenktage im MJB 28/2021

Zum Gedenken: 1971: Emil Fuchs (1874–1971), Theologe, religiöser Sozialist, Quäker, S. 117-123.

Veröffentlichung im Kultur Report 1/2021

Wie kam es zu den Bethge-Tagen? S. 45-47 mit 1 Abb.

Kulturpflege

Teilnahme an der Gründungssitzung „Förderkreis Warchauer Dorfkirche. Taufkirche Eberhard Bethge e.V. am 25. Juni 2021 in Rosenau, OT Warchau. Gründungsmitglied.

Kontaktpflege

Mitgliedschaft im Förderkreis Gollwitzer Dorfkirche e.V. gehalten. Kontakt mit Evangelischen Kirchspiele Görzke, Wusterwitz-Bensdorf und Zitz, sowie zum Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Dr. Kathrin Pöge-Alder:

Von Juli 2013 bis Oktober 2020 Arbeit für den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.; danach tätig als freiberufliche Wissenschaftlerin und Publizistin sowie als Lehrbeauftragte an der HTWK Leipzig, Studienrichtung Museologie und als Pädagogin.

Aufnahme in die Landesjury für das Immaterielle Kulturerbe für Thüringen.

Vorstandsmitglied im Förderverein des Schulmuseums Leipzig.

Vortrag zum 1000jährigen Jubiläum des Tanzwunders. Tagung in Ilberstedt Oktober 2021.

Publikationen

In Vorbereitung für das MJB einen Bericht zu Thomas Müntzer.

Sagen und Bräuche. Das Questenfest im Südharz, in: Himstedt-Vaid, Petra, Susanne Hose, Holger Meyer, Siegfried Neumann (Hg.) Von Mund zu Ohr via Archiv in die Welt Beiträge zum mündlichen, literarischen und medialen Erzählen Festschrift für Christoph Schmitt 2021 (=Rostocker Beiträge zur Volks-

kunde und Kulturgeschichte, Bd.9), Münster u. a.: Waxmann 2021, S.297-309.

Adolf Holst: Märchen und Heimat. In: Bilderbücher – Reimgeschichten. Leben, Werk und Wirkung des Bückeburger Kinderlyrikers Adolf Hols, hg. v. Stefan Brüdermann und Sebastian Schmideler. Göttingen, 2021, S. 221-229 (= Veröffentlichungen des Niedersächsischen Landesarchivs 5).

Stand und Perspektiven der Erzähl- und Sagenforschung im Harz. In: Christian Juranek und Friedhart Knolle (Hg.): Bilanz und Perspektiven der Harz-Forschung. 150 Jahre Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde Teil II. Dokumentation der Tagung zum hundertfünfzigjährigen Bestehen des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde im Rathaus Wernigerode am 22. Und 23. Juni 2018. Berlin, Wernigerode 2021, S.330-343.

Rezensionen

Judith Nyfeler: Die Fabrikation von Kreativität. Organisation und Kommunikation in der Mode. Bielefeld 2019, in: Zeitschrift für Volkskunde 117, 2, 2021.

Anne Eckert, Brigitte Schmidt-Laube, Georg Wolfmayr: Aushandlungen städtischer Größe. Mittelstadt leben, erzählen, vermarkten, Wien, Köln, Weimar 2020 (=Ethnographie des Alltags, 6), in: Zeitschrift für Volkskunde 117, 2021, S. 109-111.

Veranstaltungen

Konzeption, Organisation und Durchführung des literarisch-musikalischen Sonntagstreffs. Gegründet im Herbst 2020, durchgeführt wurden im Jahr 2021 Lesungen mit Ulrike Draesner, Jonathan Böhm, Hans-Ulrich Treichel u. Günter Richter. Moderator: Michael Hametner u. Constanze Gräsche.

Maik Reichel M.A.: Im Jahr 2021 habe ich meine Tätigkeit für das MJB im Bereich Gedenktage und Gedenkjahre fortgesetzt. Weiterhin gehörten auch die Korrektur sowie Teile

des Lektorats zur Arbeitsaufgabe. Bereits in diesem Jahr begannen die Vorbereitungen für das MJB 30/2023. Entsprechende Beiträgerinnen und Beiträger sind angesprochen worden und haben bereits auch teilweise ihre Beiträge geliefert. Als Vorsitzender des Beirats der Stiftung verweise ich auf meinen gesonderten Bericht.

Publikationen

Reichel, Maik, Tullner, Mathias (Hgg.): Sachsen-Anhalt. Das besondere Bundesland. Erinnerungen an ein wieder erstandenes Land, Wettin-Löbejün 2021. Darin mein Beitrag, zusammen mit Mathias Tullner: 30 Jahre Bundesland Sachsen-Anhalt

Stöcker, Roger, Reichel, Maik (Hgg.): Sachsen-Anhalt. Eine politische Landeskunde. Politik. Land. Leute, Halle (Saale) 2021.

Diese Publikation erschien in zweiter, aktualisierter und erweiterter Auflage.

Dr. Irene Roch-Lemmer:

Veröffentlichung im MJB 28/2021

Elisabeth Schwarze-Neuß (1930–2019), Archivarin, Historikerin, S.203-205.

Der Kunsthistoriker Hans-Joachim Mrusek (1920–1994), S.259-262.

Publikationen

(zusammen mit Hans-Joachim Spindler) 30 Jahre Landesgruppe Sachsen-Anhalt (der Deutschen Burgenvereinigung e.V.), in: Mitteilungen der Deutschen Burgenvereinigung e.V.Nr.133 (März 2021), S.18-19.

Vortrag

„Der große Flügelaltar in der Schloss- und Stiftskirche zu Mansfeld aus dem Umkreis Lucas Cranachs d.Ä.“ (Petruskirche Halle, Okt.)

Wissenschaftliche Aktivitäten

Teilnahme an Sitzungen der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt und ihres

Arbeitskreises Kunstgeschichte (März, Sept.).

Beratung mit Bildhauer und Restaurator Christoph Reichenbach Halle (Saale) über Bildwerke im Dom zu Halle und in der Schloss- und Stiftskirche zu Mansfeld (März).

Teilnahme an Tagungen der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt „Nachlässe bildender Künstler/innen in Sachsen-Anhalt“ (Juni, digital) und „Jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt Kultur, Musik, Gelehrsamkeit“ (Nov.).

Teilnahme an Feierlichkeiten anlässlich „750 Jahre Dom zu Halle“ (Juli).

Teilnahme an Exkursion der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung nach Zerbst und Umgebung (Juli).

Teilnahme an 11. Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte „300 Jahre königlich-preußische Saline in Halle“ (Okt.).

Teilnahme an Ausstellungseröffnung der ver-gessenen Bildhauerin Grete Budde in der Kustodie der Universität Halle (Nov.).

Beratung bei Bauuntersuchungen in ehem. Universitätsklinik mit Restaurator und Kunsthistoriker Dr. Gerhard Richwien (Dez.).

Mitwirkung in Gremien

Deutsche Burgenvereinigung e.V. (Ehrenmitglied seit 2014) und ihre Landesgruppe Sachsen-Anhalt.

Historische Kommission für Sachsen-Anhalt. Stiftungsbeirat der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat und Stellvertreterin des Ratsmitgliedes für das Bundesland Sachsen-Anhalt.

Förderverein Schloss Mansfeld.

Förderverein der Petruskirche Halle-Kröllwitz.

„MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE“

Band 28/2021,

hg. von Gerlinde Schlenker und Harro Kieser

Die Aufsätze dieses Bandes des „Mitteldeutschen Jahrbuchs“ behandeln u. a. Themen der Geschichte („Ein Hoch auf den Kaiser“), der Kulturgeschichte („Auf den Spuren vom Bauhaus“) und der Musik („Neumeneintragung im Evangeliar Jena Ms. El. f.3 aus Quedlinburg“).

Daneben wird in größeren und kleineren Beiträgen auf die jüdische Geschichte („Zeugnisse jüdischen religiösen Lebens und antijüdische Polemik“ in Erfurt) sowie auf bedeutende Persönlichkeiten des Bezirksraumes hingewiesen.

Die Literatur ist vertreten durch Artikel über Georg Neumark, Rahel Levin – (Robert-) Varnhagen, Heinrich Zschokke und Ludwig Marcuse. Die Architektur und die Bildenden Künste sind berücksichtigt durch den Maler Leo von König, den Bildhauer Hugo Lederer und den Zeichner Paul Konewka sowie die Musik durch den Operettenkomponisten Leon Jessel.

In Gedenkbeiträgen wird an Persönlichkeiten aller Bereiche der Geschichte und Kultur erinnert: an die Historiker Theodor Schiemann und Georg Mayer, die Schriftsteller Christian Friedrich Hunold (Pseud. Menantes) und Hermann Anders Krüger, an Vertreter der Sozialgeschichte (Wilhelm Weitling und Rosa Luxemburg) und die Frauenrechtlerin Louise Franziska Aston.

Nachrufe würdigen u. a. den Rechtshistoriker Rolf Lieberwirth, die Buchwissenschaftlerin Felicitas Marwinski und die Malerin Gudrun

Wetzel. Verstorbene Persönlichkeiten werden in einer Liste namentlich aufgeführt.

Weitere Berichte informieren über die Geschichte des Lettiner und Thüringer Porzellans, über kulturelle Einrichtungen, Regionalia sowie über Museen und Sammlungen (so die Bibliothek des Moses-Mendelssohn-Zentrums in Potsdam, das Schlossmuseum Wolfshagen in der Prignitz und das Lessing Museum in Kamenz).

Buchbesprechungen stellen eine Auswahl an Veröffentlichungen aus den Bereichen der Regional-, Kultur-, Geistes- und Kirchengeschichte vor.

Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker
Harro Kieser



Kultur Report“ 2021

Zu meinem Bedauern wurde beschlossen, die Anzahl der jährlich erscheinenden Hefte des KULTUR REPORTs erneut zu reduzieren; das bedeutete, dass nur noch eine Ausgabe im Oktober des Jahres 2021 erschien. Das Heft hatte einen Umfang von 48 Seiten, so wie die Ausgaben im vorangegangenen Jahr auch.

Die sich seit 2020 ausbreitende Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Lock-downs hatten gravierende Auswirkungen auf die Kultur in Deutschland, denn viele kulturelle Einrichtungen mussten über unterschiedliche Zeiträume schließen. Insbesondere die aufeinander folgenden Phasen von Schließung, kurzfristiger Öffnung, erneuter Schließung und erneuter Öffnung zu neuen Bedingungen stellten die Herausforderung dar, Themen zu finden, über die verlässliche

Aussagen getroffen werden konnten, wie beispielsweise über Ausstellungen, von denen man sicher sein konnte, dass sie tatsächlich stattfinden. Dies ist mir im Austausch mit Ansprechpartner*innen und Autor*innen letztlich besser gelungen, als es noch im Frühjahr 2021 den Anschein hatte.

Ferner forderte das nur einmalige Erscheinen des Heftes ein präzises Abwägen in Bezug auf die Aktualität. Hier bewährte sich die Balance aus würdigen Jubiläen und aktuellen Veranstaltungen.

Letztlich stellte ich fest, dass die Bereitschaft von Autor*innen in bzw. nach Zeiten der Einschränkung sogar eher größer wurde, einen Beitrag zum Heft zu leisten, da die Freude über allmählich wieder stattfindende Kulturveranstaltungen motivierend wirkte. Und so konnte ich Beiträge von bewährten, aber auch zahlreichen neuen Autor*innen im Heft veröffentlichen. Das Netzwerk wächst ebenso wie die Bekanntheit des KULTUR REPORTs stetig zunimmt – was daran abzulesen ist, dass Erstanfragen von meiner Seite immer seltener dazu führen, die Publikation noch vorstellen zu müssen.

Dagmar Ellen Fischer



MKR-FÖRDERUNGEN:

Der Stiftungsrat hat auf seiner Sitzung am 13. Oktober 2020 in Bonn beschlossen, nachfolgende Projekte im Jahre 2021 zu fördern:

Antragstellerin: Dr. Ulrike Kaiser, Stiftung Leuchtenburg, Seitenroda: Antrag auf Neugestaltung einer Vitrine mit Burgmodell für die Burrgeschichtsausstellung auf der Leuchtenburg.

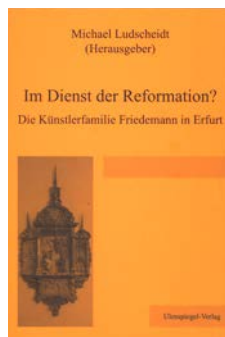
Antragstellerin: Petra Andrejewski, Moritzburg: Antrag auf Projektförderung des Manuskriptes „Reisetagebuch der Komponistin Amalie von Sachsen“.

Antragstellerin: Dr. Romy Donath, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresden: Antrag auf Unterstützung der Sonderausstellung „Peter Schreier und Theo Adam – zwei Jahrhundertsänger aus Dresden“.

Antragstellerin: Dr. Romy Donath, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresden: Antrag auf Unterstützung der Sonderausstellung „200 Jahre Freischütz – deutsche Nationaloper oder romanische Gruselstory“.

Antragsteller: Prof. Dr. Andreas Lindner / Dr. Michael Ludscheidt, Förderverein der Bibliothek des Ev. Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e.V.: Antrag auf Druckkostenzuschuss für den Tagungsband „Im Dienst der Reformation? Die Künstlerfamilie Friedemann in Erfurt“.

Antragsteller: Tom Fleischhauer, Erfurt: Antrag auf Unterstützung einer Festschrift für das Jenaer Gymnasium „30 Jahre Carl-Zeiss-Gymnasium Jena (1991-2021). Standortbestimmungen naturwissenschaftlicher Bildung im 21. Jahrhundert“. Die Drucklegung ist noch nicht erfolgt.



Außerdem wurde im Jahr 2021 folgendes Kleinprojekt – zur Entscheidung durch den Vorstand – gefördert:

Ankauf Aktion Baum-Schenken – Radio Brocken:

Wer in letzter Zeit den Nationalpark Harz, aber auch andere Waldgebiete in den neuen Bundesländern, besuchte, war sicherlich entsetzt über die großen desolaten Waldbestände. Der Klimawandel, Stürme und Borkenkäferbefall haben dem Harz, vor allem dem Fichtenbestand, arg zugesetzt.

Im Rahmen des Aufrufes der Radio-Brocken Baumschenke-Aktion konnten zwischen den Totholzflächen inzwischen neue Baumsetzlinge gepflanzt werden.

Der MKR hat sich an dem Aufruf von Radio Brocken beteiligt und 500,- Euro aus dem Topf „Kleinprojekte“ gespendet. Davon konnten 250 Nadel- bzw. Laubbäume im Nationalpark Harz gepflanzt werden. Auf unserer Homepage befindet sich das Dankschreiben des Radio Brocken.

Urkunde für eine Baumspende



Radio Brocken sagt Danke an
Stiftung Mitteldeutscher Kalkarrat, Bonn

Mit dieser Spende werden 250 Bäume
im Nationalpark Harz gepflanzt!

Diese Baumspende ist eine wichtige Starthilfe
für die Rückkehr der ursprünglich heimischen
Laubwälder und die wachsende Wildnis im Harz!



